„O nein! es blieb beim leeren Schwazen;
Denn als das kleine Federvieh
Flügg war, und einmal Morgens früh
Ausflog, so warens eben — Spazen!“

Heuliedchen.

(Siehe hiezu die Abbildung.)

Geht der Bauer auf die Wies',
Läßt die Sense laufen,
Sense raschelt durch das Gras,
Wirft es über'n Haufen.

Kommt die flinke Bauernmagd,
Läßt die Gabel hüpfen;
Gabel läßt das grüne Gras
Durch die Zinken schlüpfen.

Läuft die Sonne schnell daher,
Brennt das Gräslein dürre;
Fährt der Rappe in dem Stall
In sein Pferdgeschirre.

Spannt der Knecht den Wagen an,
Läßt den Rappen laufen;
Auf der Wiese sitzt das Gras
Schon in großen Haufen.

In die Scheune übervoll
Wackelt drauf der Wagen.
Ei, was wird das Kühlein wohl
Zu dem Allen sagen?

Kühlein das schreit mäh und muh,
Frißt das dürre Futter;
Gibt dafür der Bauernfrau
Viel viel Milch und Butter.

Wenn du brav und artig bist,
Kaufe ich ein Löthchen,
Streiche um die Vesperzeit —
Dir ein Butterbrödchen!

Der irrende Käfer.

Es war einmal ein Käfer,
Der hatt' ein Blumenhaus,
Saß drin bei schlechtem Wetter,
Bei gutem flog er aus.

So hielt er's manche Woche,
War froh gelaunt dabei;
Da kam ein Ungewitter
Und brach sein Haus entzwei

Nun irrt der arme Käfer
In aller Welt herum,
Und sucht bei Sturm und Wetter
Ein Häuschen mit Gebrumm.

Und sollt' er zu uns kommen,
Was thäten wir alsdann?
Wir würden Herberg geben
Dem obdachlosen Mann!

---

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-10.24355/dbbs.084-202008250821-0